

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

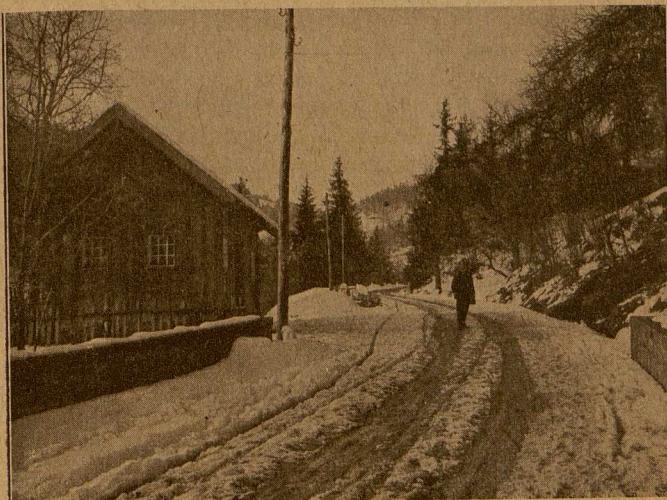
Telephone: +43(732) 7720-53100

Da reichte ihm die Alte eine Prise, und der Bauer, der mit offenem Munde den Hexenrat vernommen, nieste gottsjämmerlich. — Was die Alte geraten, das tat der Bauer, ob's ihm auch schwer ankam, ganz treulich, viel treulicher als hätt's ihm der Pfarrer befohlen; und als die vierzehn Tage um waren, ging er zur Alten zurück.

„Nun, was haben Euch die Vögel erzählt?“ fragte die Alte, sobald der Bauer in ihre Stube trat.

„Hab' gehorcht, hab' gelauscht nach Kräften“, berichtete Hans Görgen und

„Sie haben Euch doch etwas gesagt“, versetzte bestimmt die Alte; „aber Ihr habt's halt leider nicht verstanden. Gesagt haben sie: „Stehe früh auf! Stehe früh auf wie wir! Ueber Tag schaffe und sorge mit eifrigem Fleiß, dann lohnt sich auch des Mannes saurer Schweiß.“ Wenn die Vögel Euch das auch nicht mit Worten gesagt haben, dann haben sie es doch durchs Beispiel gezeigt. Waren die Vögel nicht gar früh aus dem Neste, und sie nicht den ganzen Tag über munter und hurtig, um sich des Lebens Notdurft zu schaffen? Geht nur wieder nach Haus



Straße nach Wildberg bei Linz.

braute sich hinter den Ohren; „aber da verstehe einer das Gezwitscher und Geschnatter der unruhigen Dinger. Kein Heide wird klug daraus!“

„Also, sie haben Euch nichts gesagt?“ drängte die Alte.

„Nicht daß ich wüßte!“ erwiderte verblüfft der Bauer.

und lernt besser die Sprache der Vögel verstehen!“

Ein langes Gesicht hat der Bauer bei so getaner Rede der Hexe gemacht; ob er aber wirklich die Sprache der Vögel lernt, meldet die Geschichte nicht. Kaum ist's zu glauben; denn gar schwer wird's geschehen, daß der Faule Weisheit lernt.

Das Glück.

Ueber den Bergen — sagen die Leute —
Ueber den Bergen wohnt das Glück.
Ach, und ich ging im Schwarme der andern,

Kam mit verweinten Augen zurück.
Ueber den Bergen, weit, weit drüber
— Sagen die Leute — wohnt das Glück...